

an té bhí a

agus atá

Technische Leitung
Andreas Bögli

**Stellvertretender
Technischer Leiter**
Peter Meier

Beleuchtung/Video
Karl Gärtner, Ueli
Kappeler, Sina Knecht,
Martin Wigger

Video
Karl Gärtner, Robert
Meyer

Ton
Rolf Laureijs,
Robert Meyer, Fritz
Rickenbacher

Bühne
Silvan Ammon,
Fabian Fässler, Michel
Schaltenbrand

Schlosserei
Cristiano Remo

Schreinerei
Luca Brühwiler, Sybille
Eigenmann, George
Kleinberger

Malsaal
Noëlle Choquard,
Marianne Gahler Gatzka,
Duscha Scheerle

Deko
Maja Beer, Doris
Zurbrügg

Requisite
Irina Mafli, Hans Manz

Leitung Schneiderei
Ruth Schölzel

Schneiderei
Susanne Ehrenbaum,
Rahel Zweifel

**Auszubildende
Schneiderei**
Samantha Fischer,
Alaya Lüthi

Garderobe
Anina Steiner

Leitung Maske
Denise Christen

Maske
Salome Bigler,
Denise Christen,
Cristina Fischer,
Tanja Koller

Reinigung
Sonam Buthia Reinigung

Impressum
Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

Kontakt
+41 (0)44 267 64 64
theaterneumarkt.ch

Text
Hayat Erdoğan

Redaktion
Michel Rebosura

Gestaltung
Ahjin Kim

Druck
A. Schöb Druckerei AG



theaterneumarkt.ch

neumarkt
playground theater akademie digital

Mit David Attenberger, Yara Bou Nassar, Challenge Gumbodete, houaïda, Kai Schumann, Sascha Özlem Soydan	Video Camille Lacadee
Stück & Regie Kevin Rittberger	Regieassistent Sophia Senn
Bühne & Kostüm Han Le Han	Ausstattungsassistent Noé Wetter
Dramaturgie Hayat Erdoğan	Regiehospitantz & Mitarbeit Sound Paul Grimshaw
Komposition houaïda	Sprachen Deutsch & Englisch

Uraufführung
14. März 2024

Aufführungsrechte
Verlag der Autoren GmbH & Co KG

Vom Zeugenschutz des Raubwürgers

Vom Zeugenschutz des Raubwürgers

Natur als Rechtsperson ist das Thema der Stunde. Dass Wälder klagen, ist keine Fiktion, sondern in vielen Rechtsordnungen der Welt zu beobachten. Beispielhaft in Ecuador, wo die Natur bereits Verfassungsrechte hat. Wie aber klingt es, wenn Wälder, Flüsse oder Tiere klagen? Wer spricht für sie, mit welcher Rechtssprache? Kevin Rittberger versetzt uns in seinem neuen Stück in einen zukünftigen Gerichtssaal, in dem die Plädoyers für eine nicht-menschliche Mandant:innenschaft geprobt werden. «Flüsse klagen, ja natürlich, anders als Meere, Riffe anders als Wälder. Ist es erheblich, wie der letzte Brillenbär spricht, der Bergtukan, der Raubwürger? Wie Natur denkt, was Natur will und wie Natur uns das vermittelt: Wir können es als heutige Menschen nur annäherungsweise verstehen. Und dennoch müssen wir davon zehren, dass wir selbst Natur sind. Manche Sprachen haben nicht einmal ein Wort für das, was alles ist, die Natur. Alle Gespräche, die wir mit unseren Mandant:innen vor diesem entscheidenden Prozess und über Jahre geführt haben, sind daher Erkenntnisfortschritte, die wir Ihnen nicht vorenthalten werden», heisst es im Stück «Vom Zeugenschutz des Raubwürgers». Die Vertreter:innen der Akademie nicht-menschlicher Rechtspersonen versichern, dass sie sich in diesem Prozess für, mit und neben der nicht-menschlichen Mandant:innenschaft äussern werden – der sogenannten «Natur», die wir jahrhundertlang ausgebeutet haben. So treffen sich am Tag vor einem der wichtigsten Prozesse eine pragmatische und eine spirituelle Anwältin, eine Diplomatin einer nichtsprachlichen Soundsemiotik, ein Ambivalenzen streuender Mythenbeauftragter, ein in Lautbäumen-sprechender Bioakustiker und ein animistisch-vereinender Coach aufeinander. Sie gehen auf Tuchfühlung mit Wesen, die wir nicht verstehen können. Hören der Erde beim Heulen, dem Wald beim Denken, den Ästen beim Rascheln, den Pilzen beim myzelisch Zischeln, den Wisentkühen beim Singen, den Flüssen beim Klagen und den Amseln beim Zwitschern zu. Im Stück von Kevin Rittberger schuschelt, knackst, quietscht, knospt, saust, windet, glucksimmelt, wurzelgluckst, gärt und erdet es gemeinsam mit den Stimmen technologischen Fortschritts, durchdrungen von philosophischen Gedanken und beseelt von mythischem Wissen. Denn es geht um nichts Geringeres als um die Klage der letzten zusammenhängenden Wälder dieser Erde.

Glossar

Animismus Glaube an die Beseeltheit von Pflanzen, Tieren und Dingen, «galt einst als Denkfehler primitiver Völker, deren Rationalität noch unzureichend entwickelt sei. Doch angesichts der ökologischen Krise zeigt sich heute: Der Animismus könnte den Weg aus der Verdinglichung der Natur weisen.» (Philosophie Magazin, 03/2022)

«An Té a bhí agus atá» Irisch für «Er, der war und immer sein wird». Bezieht sich auf das Göttliche im menschlichen Dasein. Steht in Verbindung zu «Beith» (ir. für «Birke»), dem ersten Baum im alten Ogham-Alphabet, aber auch für den Sinn des Lebens, verknüpft mit der Idee als mystische Konstante ausserhalb der linearen, messbaren Zeit zu existieren.

Anthropomorphismus Griech. «anthropos», Mensch u. «morphe», Gestalt. Das Verfahren, menschliche Eigenschaften und Verhaltensweisen auf nicht-menschliche Gegenstände und Verhältnisse zu übertragen. Insbesondere Naturerscheinungen werden in Analogie zum menschlichen Verhalten durch Handlungen von Gottheiten beschrieben.

Bioakustik Die wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Lauterzeugung von Tieren, dem Informationsgehalt der Laute und ihrer Bedeutung im ökologischen Zusammenhang beschäftigt. Dabei werden Forschungsfelder wie Ökologie, Evolutions- und Verhaltensbiologie mit der Technik zur Aufzeichnung und Analyse von Schallwellen verknüpft. Wird auch für das Monitoring unserer Umwelt genutzt.

Curazän Wortschöpfung von Kevin Rittberger. Analog zum Holozän und Anthropozän ist Curazän ein Kofferwort aus «curare», lat. «Sorge tragen, pflegen, kümmern» und «-zän» abgeleitet von «kainos», altgriech. für «neu». Das Curazän ist also das neue Zeitalter des Sorgetragens.

Direct Air Carbon Capture & Storage (DACCS) Die Speicherung von Kohlendioxid im Untergrund an Land oder im Meeresuntergrund für den Klimaschutz. DACCS umfasst die technische Entnahme von CO2 aus der Luft (DAC) – im Gegensatz zu Carbon Capture and Storage (CCS), bei der die Emissionen aus einer punktuellen Quelle wie einer Fabrik abgeschieden werden – sowie dessen Transport von der Entnahmestelle zur Lagerstätte und die langfristige und sichere Speicherung, die meist unterirdisch erfolgt. Die gesetzlichen Vorschriften verlangen den vollständigen und dauerhaften Verbleib des Kohlendioxids im Untergrund. Im Falle von Lecks kann es zu schädlichen Wirkungen auf das Grundwasser und den Boden kommen.

Deodand Abgeleitet vom lat. «deo dandum» für «an Gott zu geben». War bis 1846 im Tort Law des Common Law in England und Wales eine Rechtsfolge, wenn bei einem Unfall ein Mensch zu Tode kam. Nach diesem Gesetz galt eine Sache (d. h. ein persönliches Eigentum wie ein Pferd oder ein Heuhaufen) als D., wenn die Geschworenen entschieden, dass sie den Tod eines Menschen verursacht hatte. Diese schätzten auch dessen Wert. Von den Eigentümern wurde erwartet, dass sie eine Geldstrafe in Höhe des Wertes zahlen. Konnte der Eigentümer den D. nicht bezahlen, wurde seine Gemeinde zur Verantwortung gezogen.

Extraktivismus Wirtschaftsform, die auf Abbau, Nutzung und Export natürlicher Ressourcen basiert. Klassische Sektoren sind Landwirtschaft, Fischerei, Holzzabbau, Bergbau und Erdölförderung. E. wurde insbesondere im Zusammenhang mit Lateinamerika bekannt, da er seit dem Kolonialismus die politischen Verhältnisse und Entwicklungen der dortigen Länder nachhaltig prägt. Im 21. Jahrhundert entwickelte sich der Neo-Extraktivismus, in dem der Rohstoffabbau und -export nicht nur als Wirtschafts-, sondern auch als Entwicklungs- und Gesellschaftsmodell verstanden wird.

Konsonantenschrift Schriftsystem, in dem primär Zeichen für Konsonanten verwendet werden. Beispielsweise semitische Sprachen wie Arabisch oder Hebräisch. K.en entwickelten sich vermutlich aus einer Anzahl ägyptischer Hieroglyphen, die jeweils eine Silbe mit nur einem Konsonanten darstellten. Im Verlauf der Zeit verlor die Hieroglyphe ihre ursprüngliche Bedeutung und stand nur noch für den ihr zugeordneten Konsonantenlaut.

Mechanical Trees Mechanische Bäume, die von Klaus Lackner an der Universität von Arizona entwickelt wurden, und effizienter als natürliche Bäume Kohlendioxid aus der Luft binden können. Sie sind ca. 9 Meter hoch und bestehen aus einem Stapel von 150 Filtern. Sie benötigen keine Energie, um zu funktionieren. Wenn sie voller Kohlendioxid sind, stürzen sie in sich zusammen und behalten den Kohlenstoff, der gespeichert werden soll. Das abgeschiedene Kohlendioxid kann dann zu einer Lagereinrichtung geleitet werden.

Myzelium Gesamtheit der Hyphen (Pilzfäden) eines Pilzes, die zu einem Geflecht zusammenwachsen können und das vegetative System des Pilzes bilden. Wird im Kontext des nachhaltigen Wirtschaftsdiskurses sinnbildlich für gemeinschaftsbasierte Ökosysteme verwendet.

Rechtssubjekt oder -person Eine von der Rechtsordnung anerkannte (potenzielle) Träger:in von subjektiven Rechten und Pflichten. Ein Beispiel für die Natur als R. ist die Luzerner Volksinitiative, welche die Reuss als eigenständiges R. ausweist und ihr Grundrechte einräumt, damit sie wie ein Mensch vor Gericht gehen kann, wenn ihre Rechte verletzt werden.

Relationalität Denken in Beziehungen einer Vielzahl miteinander vernetzter und interagierender Teile, Entitäten oder Agenten. Zusammen bilden sie komplexe, raumzeitliche Strukturen, Beziehungsgeflechte.

Rewilding Rückverwilderung oder Renaturalisierung. Beschreibt den menschlichen Rückzug, um zerstörte Natur wieder sich selbst zu überlassen, so dass bereits ausgestorbene Tiere (dank menschlicher Hilfe) sich wieder ansiedeln können, wie etwa der Wisent im Wallis. «Beim Rewilding richtet man den Blick auf das Ökosystem als Ganzes und versucht durch gezielte Massnahmen, seine Funktionalität wiederherzustellen. Ziel ist ein Ökosystem, das sich auf lange Sicht weitgehend ohne menschliche Hilfe regeneriert und selbst erhält.» (Andrea Perino, Ökologin für integrative Biodiversitätsforschung)

Sympoiesis bezeichnet ein lebendes System, das sich nicht nur auf autopoietische Weise selbst hervorzubringen und zu erhalten vermag. Vielmehr ist es in der Lage, gleichzeitig etwas anderes, mit dem es in wechselseitigem Austausch steht, mit-hervorzubringen, mit-zu-transformieren, wodurch es sich selbst auf rekursive Weise mit-transformiert.

Vergandung Schweizerisch für Verbuschung von Kulturlandschaften. Die V. zieht einen Rückgang der Artenvielfalt nach sich, da aus den drei verschiedenen Räumen Weide, Rain und Wald schliesslich einer wird: das Gebüsch beziehungsweise der Gand. Gegen diesen Verlust der Biodiversität richtet sich auch die Eidgenössische Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)».

Weltenbaum Auch «Baum des Lebens» genannt. Ein in der Religionsgeschichte verbreitetes Symbol und Motiv von Mythen. Es hängt mit mythologisch-religiösen Umdeutungen von Baumkulten (heilige Bäume) und Fruchtbarkeitssymbolik sowie mit Schöpfungsmythos und Genealogie zusammen. Der Lebensbaum gehört zur Mythologie vieler Völker und ist ein altes Symbol der kosmischen Ordnung. Als Weltachse («axis mundi») steht der W. im Zentrum der Welt. Seine Wurzeln reichen tief in die Erde und seine Wipfel berühren oder tragen den Himmel.